BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Die Handlung der Heil. Tauffe und des Heil. Abendmahls Zu dem Gebrauch Vor krancke und schwache Personen in Privat-Häusern Meist Aus den Agendis der Evangelischen Kirchen in Augspurg genommen ; Samt einigen Evangelischen Trost-Sprüchen auf die Fest-Zeiten und Sonntagliche Evangelien gerichtet

Augspurg 1718

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- S 73 -1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11277646-6
VD18 12446491-001

8° Augustana
H. varia
Stoll [1]

S
73
-1

D. v. S.

[1.]

Die Handlung der Heil. Tauffe und des Heil. Abendmahls /

Zu dem Gebrauch
Vor krancke und schwache Personen/
in Privat-Häusern/
Meist
Aus den Agendis der Evangelischen Kir-
chen in Augspurg genommen.

Samt einigen
Evangelischen Trost-Sprüchen/
auf die Fest-Zeiten und Sonntäg-
liche Evangelien gerichtet / bey der
Absolution vorzulesen.

Augspurg / Gedruckt bey Johann Jacob Lotter.
Anno 1718.

I. Die Handlung der heiligen Tauffe.

Die Gnade unsers HErrn JEsu Christi / und die Liebe GOttes des Vaters / und die Gemeinschafft des H. Geistes / seye mit uns allen / Amen!

Geliebte in Christo dem HErrn / indem wir diß Kind (diese Kinder) tauffen / wollet hertzlich bedencken / daß dasselbe (dieselbige) gleichwie wir alle / in Sünden und dem Tod geboren seye / (seyen /) und daß uns allein unser HErr JEsus / von Sünden und Tod helffen und erlösen könne und wolle / ja daß derselbige solche seine Hülffe und Erlösung / durch den Dienst der Kirchen / in der H. Tauffe / erstlich mitzutheilen versprochen und verordnet habe.

Darum wollet / mit wahrer Erkänntnüß / unser angeboren Verderben / an diesem Kindlein / (diesen Kindlein) und an uns selbst bedencken / und dagegen auch mit wahrem festem Glauben an JEsum Christum / unsern HErrn / für dieses

Kindlein (diese Kindlein) bitten/ daß Er ihme/ (ihnen) nach seiner gnädigen Zusage/ seinen Segen und die Widergeburt mittheilen und verleihen wolle/ daß es (sie) jetzo durch die heilige Tauffe Ihme einverleibt/ in seinen Tod begraben/ und/ mit Ihme/ in das ewige Leben auferwecket/ und in das himmlische Wesen versetzet werde: (werden:) wie Er diß alles/ in seiner heiligen Tauffe unsern Kindern anbeut und übergibt. Solcher seiner gnädigen Zusage wollet ihr euch hertzlich getrösten/ und wol bedencken/ daß wir die Kindlein tauffen im Nahmen GOttes des Vaters/ des Sohnes und des Heiligen Geistes/ nicht in unserm/ oder einiger Creaturen Nahmen.

Darum wird diß Tauffen ein wahres Abwaschen der Sünd/ und eine Widergeburt zu dem ewigen Leben/ von dem heiligen Apostel genennet. Denn/ obwohl der HErr unsern Dienst/ und das äusserliche Thun am Wort und Wasser/ hiezu gebraucht/ so ist doch die Krafft und das Werck hie GOttes/ unser ist der Dienst. Darum sehet auf den HErrn und sein Wort/ und bittet/ daß wir dasselbige allein mit wahrem Glauben ansehen

hen und fassen / so wird uns der HErr nicht fehlen. Diesen Glauben wolle Er in uns allesammt stärcken und bestätigen / Amen.

DAmit wir aber der Gnaden und des Segens Christi an diesem Kindlein (diesen Kindern) desto-mehr getröstet werden / so höret / aus dem 10. Cap. S. Marci, seine eigene Wort / und gantz gnädige Handlung mit den Kindern / die man zu Jhm brachte: Und sie brachten Kindlein zu JEsu / daß Er sie anrührete / die Jünger aber fuhren die an / die sie trugen. Da es aber JEsus sahe / ward Er unwillig / und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen / und wehret ihnen nicht / denn solcher ist das Reich GOttes. Warlich ich sage euch / wer das Reich GOttes nicht empfähet als ein Kindlein / der wird nicht hinein kommen: und Er umfieng sie / und legte die Hände auf sie / und segnete sie.

Eben diesen seinen Segen zu dem ewigen Leben / will der HErr auch diesem Kind / (diesen Kindern /) durch seine heilige Tauffe mittheilen / daran sollt ihr

nicht zweifflen / sondern Ihm darum ewiges Lob und Danck sagen.

Lasset uns auch bekennen die Artickel unsers Christlichen Glaubens / darauf wir dieses Kind (diese Kindlein) tauffen / und Christo JEsu / unserm HErrn ergeben:

Ich glaube an GOtt den Vater / Allmächtigen / Schöpffer Himmels und der Erden.

Und an JEsum Christum / seinen eingebornen Sohn / unsern HErrn / der empfangen ist von dem Heiligen Geist / geboren von der Jungfrauen Maria / gelitten unter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben und begraben / niedergefahren zu der Höllen / am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten / aufgefahren gen Himmel / sitzet zu der Rechten GOttes / des Allmächtigen Vaters / von dannen Er kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den Heiligen Geist / eine heilige Christliche Kirch / die Gemeinschafft der Heiligen / Vergebung der Sünden / Aufferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben / Amen.

Diesen Glauben wolle der Allmächtige

ge

ge GOtt in unsern Hertzen stärcken / und denselben auch jetzo diesem Kind (diesen Kindern) gnädiglich verleihen / in welchem es (sie) zu GOttes Lob / und seinem (ihrem) eignen Heyl / auch männiglichs Besserung aufferzogen / ein Christlich-gottseliges Leben darnach führen / und in seiner Gnade ewiglich bestehen möge. (mögen.)

Darum thut euer Gebet zu GOtt unserm Vater / im Namen Christi JEsu / unsers HErrn / und sprecht:

VAter Unser / der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Nahme. Dein Reich zukomme. Dein Will geschehe auf Erden / wie im Himmel. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden / als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Dann dein ist das Reich / und die Krafft / und die Herrlichkeit / in Ewigkeit / Amen.

Der HErr sey uns gnädig und barmhertzig / und erhöre unser Gebet. Laßt uns weiter beten:

Allmächtiger / ewiger GOTT / barmhertziger Vater / dieweil dein Reich nur die Neugeborne sehen mögen / und dir nichts gefällt / daß deinen Geist nicht hat; so bitten wir / daß du diesem Kind / (diesen Kindern /) das da ist (die da sind) deine Creatur / (deine Creaturen /) deinen heiligen Kinder-Geist verleihen / und sein Hertz (ihre Hertzen) mit demselbigen versieglen und versichern wollest / auf daß die Erneuerung und Widergeburt des Geistes / welche wir ihm / (ihnen) mit diesem H. Sacrament der Tauffe / nach deinem Befehl / übergeben und mittheilen / ihre wahrhafftige Würckung habe / daß es (sie) in den Tod deines lieben Sohns / Christi JEsu / getaufft / mit Ihm begraben / und durch Ihn vom Tod zum neuen ewigen Leben auferwecket werde / (werden /) zu Lob deines heiligen Nahmens / und zu seiner (ihrer) und männiglichs Besserung / durch denselbigen deinen geliebten Sohn Christum JEsum / unsern HErrn / Amen.

N. Ich tauffe dich in dem Nahmen GOttes des Vaters / und des Sohns / und des H. Geistes / Amen.

Der

Der Vater unsers HErrn JEsu Christi/ der dich N. N. durch das Wasser und den H. Geist widergeboren/ und dir deine Sünde vergeben hat/ der stärcke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben/ Amen.

Nachdem hierauf die Gevattern herbey getretten/ und ihre Hände aufgelegt/ werden sie also angeredet;

Ihr Gevatteren/ lasset euch diß Kindlein/ als ein Kind GOttes/ und unser aller Mitglied in Christo/ getreulich zu seinem Reich aufzuziehen befohlen seyn. Das wolle der HErr gnädiglich/ allezeit/ vor allem Argen/ in aller Anfechtung des Teuffels/ der Welt und seines Fleisches behüten/ und mit allem Guten versehen/ Amen.

DEr HErr segne euch und behüte euch: Der HErr lasse sein Angesicht leuchten über euch/ und sey euch gnädig: Der HErr hebe sein Angesicht über euch/ und gebe euch Friede/ Amen!

Und der Friede GOttes/ welcher höher ist denn alle Vernunfft/ stärcke und be-

bewahre eure Hertzen und Siñen/ in Christo JEsu/ zu dem ewigen Leben/ Amen.

II. Die Noth-Tauffe.

Die Erste Forma,
Wenn das Kind extrem-schwach.

Die Gnade unsers HErrn JESU Christi/ sey mit euch allen/ Amen!

Vater Unser/ der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich zukomme. Dein Will geschehe auf Erden / wie im Himmel. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden / als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Dann dein ist das Reich / und die Krafft / und die Herrlichkeit/ in Ewigkeit/ Amen.

N. N. Ich tauffe dich in dem Namen GOttes des Vaters / und des Sohns / und des H. Geistes / Amen!

Der Vater unsers HErrn JESU Christi / der dich N. N. durch das Wasser und den H. Geist widergeboren / und

dir

dir deine Sünde vergeben hat / der stärcke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben / Amen!

An die Gevattern:

Ihr Gevattern / lasset euch diß Kindlein / als ein Kind GOttes / und unser aller Mit-Glied in Christo / getreulich zu seinem Reich / aufzuziehen befohlen seyn. Das wolle der HErr / gnädiglich / allezeit / vor allem Argen / in aller Anfechtung des Teuffels / der Welt und seines Fleisches behüten / und mit allem Guten versehen / Amen!

Lasset uns nun auch bekennen die Artickel unsers Christlichen Glaubens / darauf wir dieses Kind jetzo getaufft / und Christo JEsu unserm HErrn / ergeben haben:

ICh glaube an GOtt den Vater / Allmächtigen / Schöpffer Himmels und der Erden.

Und an JEsum Christum / seinen eingebornen Sohn / unsern HErrn / der empfangen ist von dem Heiligen Geist / geboren von der Jungfrauen Maria / gelitten unter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben und begraben / niedergefahren zu der Höllen / am dritten Tage wieder auf-

auferstanden von den Todten / aufgefahren gen Himmel / sitzet zu der Rechten GOttes / des Allmächtigen Vaters / von dannen Er kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den Heiligen Geist / eine heilige Christliche Kirch / die Gemeinschafft der Heiligen / Vergebung der Sünden / Aufferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben / Amen.

In diesem Glauben / wolle der HErr uns / samt diesem Kind / stärcken und erhalten / und helffen / daß es bey erfolgender Lebens-Fristung / dariñen auferzogen werde / ein Christlich gottselig Leben darnach führen / und in seiner Gnade ewiglich bestehen möge.

Der HErr seye mit uns / lasset uns weiter beten:

HErr GOtt himmlischer Vater / wir bitten dich hertzlich / du wollest dieses liebe Kind / welches du / durch die heilige Tauffe / in deinen Gnaden-Bund aufgenommen / in demselben beständig / durch deinen H. Geist / welchen du über dasselbe / durch JEsum Christum / reichlich ausgegossen hast / erhalten; daß

es

es als dein liebes Kind in Christo JEsu / einst mit uns ein Erbe der ewigen Seligkeit seye. Ist es der Ehre deines Namens / der Erbauung deines Reichs / und der Wolfahrt dieses lieben Kindes nicht nachtheilig; so wollest du es gesund machen / bey Leben fristen / und helffen / daß es in deiner Furcht wol erzogen werde / und in allem Guten wachse und zunehme: widrigen Falls aber / so wollest du es / im Glauben an deinen Sohn / sanfft und selig zu dir nehmen / und seine Eltern / über solchem Verlust / mit kräfftigem Trost aufrichten / alles um JEsu Christi willen / Amen!

Die Handlung wird mit Ertheilung des Kirch-Segens beschlossen.

Die Andere Forma,

Wenn die Schwachheit des Kindes nicht so gar groß.

Die Gnade unsers HErrn JESU Christi sey mit euch allen / Amen!

VAter Unser / der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich zukomme. Dein

Will geschehe auf Erden / wie im Himmel. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden/ als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Dann dein ist das Reich / und die Krafft / und die Herrlichkeit / in Ewigkeit/ Amen.

Lasset uns weiter beten:

HErr GOtt himmlischer Vater / der du uns / in deinem Sohn / zu deinen Kindern auf- und annimst; wir bitten dich hertzlich / du wollest diesem Kindlein deinen H. Kinder-Geist verleihen / und sein Hertz mit demselben versigeln und versichern / daß die Widergeburt / die ihm jetzo durch die H. Tauffe wiederfahren solle / ihre kräfftige Würckung habe/ daß es in Christi JEsu Tod getaufft / mit ihm begraben / und durch Ihn zum neuen ewigen Leben auferwecket werde / zu Lob deines H. Nahmens / und zu seiner und männiglichs Besserung / um JEsu Christi willen / Amen!

Lasset uns bekennen den Christlichen Glauben/ darauf wir dieses Kind tauffen/ und Christo JEsu ergeben;

Ich

JCh glaube an GOtt den Vater/ Allmächtigen/ Schöpffer Himmels und der Erden.

Und an JEsum Christum seinen eingebornen Sohn / unsern HErrn / der empfangen ist von dem Heiligen Geist/ geboren von der Jungfrauen Maria/ gelitten unter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben und begraben / niedergefahren zu der Höllen / am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten / aufgefahren gen Himmel / sitzet zu der Rechten GOttes des Allmächtigen Vaters / von dannen er kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den Heiligen Geist / eine heilige Christliche Kirch / die Gemeinschafft der Heiligen / Vergebung der Sünden / Aufferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben / Amen!

Diesen Glauben / wolle GOtt diesem Kind gnädiglich verleihen / und helffen / daß es in seiner Gnade ewiglich bestehen möge / Amen!

N. N. Ich tauffe dich in dem Nahmen GOttes des Vaters / und des Sohns / und des H. Geistes / Amen!

Der Vater unsers HErrn JEsu Christi / der dich N. N. durch das Wasser und den Heiligen Geist widergeboren/ und dir deine Sünde vergeben hat / der stärcke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben/ Amen.

Ihr Gevattern / lasset euch diß Kindlein / als ein Kind GOttes / und unser aller Mit-Glied in Christo / getreulich zu seinem Reich aufzuziehen befohlen seyn. Das wolle der HErr gnädiglich / allezeit / vor allem Argen / in aller Anfechtung des Teuffels / der Welt und seines Fleisches behüten / und mit allem Guten versehen/ Amen!

Lasset uns weiter beten:

WIr dancken dir / lieber HErr und GOtt himmlischer Vater / daß du diesem schwachen Kindlein / die heilige Tauffe hast wiederfahren lassen / und bitten dich / du wollest es beständig in deiner Gnade erhalten / es auch mit seiner Schwachheit also wenden / wie es zu deines Nahmens Ehre / deines Reichs Erbauung / und des lieben Kindes Heil und Wohlfahrt gereichen mag. Ist es dein Will / daß es länger lebe / so verleihe ihm gu-

gute Gesundheit und neue Krafft / und hülff / daß es wol erzogen werde / und in allem Guten wachse und zunehme: Ist aber die Zeit seines Abschieds vorhanden / so wollest du es im Glauben / sanfft und selig / zu dir nehmen / und seine Eltern mit kräfftigem Trost aufrichten / um JEsu Christi willen / Amen!

Hierauf wird der Kirch-Segen ertheilt.

III. Die Hauß-Communion mit Krancken / die da bettligerig.

Die Erste Forma.

GOtt / unserm himmlischen Vater / in Christo JEsu geliebte und bußfertige Seele. Dieweil uns das Leiden und der Tod Christi JEsu unsers HErrn / nicht nur kräfftigen Trost / gleichwie in andern Leiden / also zumal in Anfechtung wegen der Sünden gibt; sondern auch heilsamlich erinnert / daß wir von der Sünden / um derentwillen wir von dem HErrn gezüchtiget werden / abstehen / und nicht uns selbst / sondern dem leben sollen / der für uns gestorben

ben und auferstanden ist: So haben wir vor eine der grösten Wolthaten zu erkennen/ daß der HErr JEsus das heilige Abendmahl gestifftet hat/ dabey Er uns/ mit dem gesegneten Brod/ seinen Leib/ welcher von unsertwegen in den Tod gegeben worden/ wahrhafftig zu essen; und mit dem gesegneten Wein/ sein Blut/ so für uns/ zur Vergebung der Sünden vergossen worden ist/ und uns von allen Sünden rein machet/ wahrhafftig zu trincken gibt. Dann eben das/ ist hiemit seine fürnehmste Absicht/ daß wir seines unschuldigen vollgültigen Leidens und Todes/ und der dabey vorgegangenen Vergiessung seines Bluts/ zu unserer Versöhnung/ nachdrücklich erinnert/ der Krafft und Frucht seines Leidens und Todes/ durch den Glauben an Jhn/ theilhafftig gemacht/ anbey in unserm kindlichen Vertrauen und Hoffnung auf GOtt gestärcket/ in unserer Liebe/ zu GOtt und dem Nächsten/ mehrers angefeuert/ ja daß wir auch zu Christlicher Gedult ermuntert/ und also mit neuer Krafft des geistlichen Lebens versehen werden. Wir erhalten demnach bey dem Tisch des HErrn/ das wahrhafftige Brod/ das vom Himmel kommen

ist/

ist/ und der Welt das Leben gibt; das Fleisch Christi JEsu/ welches die rechte Speise/ und sein Blut/ welches der rechte Tranck ist; darüber wir von ihm selber die Verheissung haben/ wer solche Speise und Tranck würdiglich geniesse/ der bleibe in Christo/ und Christus in ihm/ und habe das ewige Leben. Gleichwie wir nun Christum vor den HErrn der Herrlichkeit erkennen/ der in seiner hohen Person/ unsere menschliche Natur mit der göttlichen vereinbaret hat/ und in welchem die gantze Fülle der Gottheit leibhafftig wohnet: Also nehmen wir/ als ein kundlich-grosses/ gottseliges Geheimniß/ mit festem Glauben an/ daß Er uns im H. Abendmahl/ mit Brod und Wein/ seinen Leib und Blut/ zur Labsal unserer Seelen/ die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit/ wahrhafftig zu essen und zu trincken geben könne und wolle; erscheinen demnach bey diesem H. Tisch mit einem demüthigen/ gläubigen und danckbaren Hertzen und sagen: HErr/ ich bin zwar nicht werth/ daß du zu mir eingehest/ zweiffele aber nicht/ du werdest mich/ durch deinen Geist und Gnade/ dieser Wolthat würdig machen/ dieweil

du alle mühseelige und beladene zu dir ruffest/ mit dem gnädigen Erbieten / daß du sie erquicken / und bey dir Ruhe vor ihre Seelen wollest finden lassen. Ob nun wol des Hertzens Wunsch wäre / solch Werck in der Versamlung / an heiliger Stätte zu vollziehen: dieweil es aber/ wegen Mangel der Leibes-Kräfften / dermalen nicht seyn mag / so lassen wir uns auch in diesem Stück / den Willen des HErrn unsers GOttes gefallen/ und trösten uns dabey des Worts Christi: Wo zween oder drey versamlet sind in meinem Namen / da bin Ich mitten unter ihnen. Wollen also das Werck/ in dem Namen GOttes/ vornehmen /wozu er uns seinen Geist und Gnade verleihen wolle / daß es zu seines H. Namens Preiß und Ehre/ und zu unserer Seelen reicher Erbauung/ zumal aber kräfftiger Tröstung / vollzogen werden möge / und solches um JEsu Christi willen / Amen!

(NB. Wann der Patient sehr schwach/ wird diese Vorrede aussen gelassen.)

Nachdem hierauf der Patient befragt worden / ob er mit jederman versöhnt seye? It. Ob er nicht etwan ein Anligen in seinem Hertzen / oder eine besondere Beschwerde / die ihn drücke / auf seinem

Ge-

Gewissen habe? und darüber mit ihme nach Nothdurfft gehandelt worden / leget er seine Beicht ab; wann er aber solches / wegen grosser Leibes-Schwachheit nicht thun kan / so kan ihm folgende Formul vorgesprochen werden:

ICh armer Sünder bekenne / daß ich die Gebot des HErrn meines GOttes / in mancherley Weiß und Weg / öfft und schwerlich übertretten / und also meinem GOtt / vor seine mir erwiesene viel und grosse Wolthaten / undanckbar gewesen / den Tauff-Bund überbertretten / und demnach seinen Zorn und Straffen wol verdienet habe: Mir sind aber alle meine Sünden hertzlich leid / und bitte sie hiemit GOtt dem HErrn in tieffer Demuth ab; tröste mich dabey im Glauben / meines lieben HErrn JEsu / als welcher um unserer Missethat willen verwundet / und um unserer Sünden willen zu schlagen worden; wañenhero wir / in Ihme / haben die Erlösung durch sein Blut / nemlich die Vergebung der Sünden. Habe mir auch fest fürgenommen / bey erfolgender Lebens-Fristung / mit Hülff des H. Geistes / in der Furcht GOttes zu wandeln / vom Bösen zu lassen und Gu-

kes zu thun/ indessen aber/ noch ferner mein Creutz mit Gedult zu tragen/ und mich gantz und gar dem Willen GOttes/ es seye zum Leben oder zum Tod/ zu überlassen. O GOtt sey mir armen Sünder gnädig/ durch JEsum Christum/ Amen!

(oder der Patient/ wann er/ wegen grosser Schwachheit/ die Beicht nicht sprechen kan/ wird gefragt:

Bekennet ihr euch vor einen armen Sünder/ und sind euch eure Sünden hertzlich leid?

Haltet ihr euch im Glauben an euren HErrn JEsum Christum/ als den Mittler zwischen GOTT und den Menschen/ der sich selbst gegeben hat/ für alle/ zur Erlösung?

Wolt ihr/ bey erfolgender Fristung eures Lebens/ dasselbe bessern/ und indessen euer Creutz mit Gedult tragen/ und dem HErrn leben und sterben?

Wann er sich darüber mit/ Ja/ erklärt/ wird ihm vorgesprochen: GOtt sey mir Sünder gnädig/ um JEsu Christi willen/ Amen.)

Hierauf erfolgt / nach An- und selbst beliebiger kurtzen Ausführung eines Evangelischen Trost-Spruchs / die Absolution mit diesen Worten:

DJeweil ihr denn eure Sünden bereuet / an JEsum Christum glaubet / und den Vorsatz habt / mit göttlicher Hülffe / dem HErrn zu leben und zu sterben / so tröstet euch dessen im Glauben / daß sich der gütige und barmhertzige GOtt / und Vater unsers HErrn JEsu Christi / euer erbarme / und euch / um des vollgültigen Verdiensts dieses seines Sohns / eures HErrn und Heilandes willen / alle eure Sünden gnädigst vergebe: Zu dessen Versicherung / spreche ich hiemit / als ein verordneter Diener der Kirchen / auf das Wort Christi: Welchen ihr die Sünden erlasset / denen sind sie erlassen / euch / von allen euren Sünden / sie haben Namen / wie sie wollen / frey / ledig und loß / und solches / in dem Namen GOttes des Vaters / und des Sohns / und des Heiligen Geistes / Amen!

Nach gesprochener Absolution / kan / nach Belieben / nachfolgendes / oder ein anders Danck-Gebet vorgesprochen werden:

HErr JEsu Christ/ du Trost der Hertzen/
Dir sag ich hertzlich Lob und Danck/
Daß du mich von den grösten Schmertzen
Hast frey gemacht: Dañ ich war kranck/
Wie an dem Leib/ so an der Seelen;
Der Seelen Jammer ist gestillt:
Soll Kranckheit meinen Leib noch quälen/
So sey' es: HErr/ machs wie du wilt.
O welche Labsal/ Krafft/ Trost/ Leben/
Bringt diß dein Gnaden-Wort mit sich:
Dir sind die Sünden all' vergeben!
Ach ja/ darauf verlaß ich mich:
Die Sünd' wird an mir nicht gerochen/
Ich nehm die Absolution/
Die mir dein Diener jetzt gesprochen/
An/ als käm sie vom Hiñels-Thron.
Wie Morgen-Thau das Graß erquicket/
So gibt dein Trost/ der Seelen/ Safft/
Wann sie vor GOttes Zorn erschricket:
Dein Wort hat rechte Lebens-Krafft.
Ach könnte ich mich doch erzeigen
Recht danckbarlich/ vor solche Huld!
Ich geb' mich/ JEsu/ dir zu eigen/
Und leide forthin mit Gedult.
Laß' deinen guten Geist mich führen/
Mein Hertz' laß' deine Wohnung seyn;

Hilff

Hilff/ daß/ wenn Böses sich läßt spühren/
Ich nicht den Willen geb darein.
Erhalte mich in wahrem Glauben/
Und in der Liebe/ die da treu:
Den Trost/ soll mir nun niemand rauben/
Daß ich ein Erb des Himmels sey;
Den wollst du mir/ nach diesem Leben/
Aus Gnaden/ liebster JEsu/ geben: Amẽ!

Hierauf stellet sich der Prediger dahin/ wo aufgedecket ist/ legt das Brod auf/ schenckt den Wein in den Kelch/ und fährt also fort:

Der HERR seye mit uns! lasset uns um heilsamen Gebrauch des Heil. Abendmahls also beten:

ALlmächtiger/ barmhertziger GOtt und Vater/ dieweil du uns durch deinen Sohn verheissen hast: was wir dich bitten in seinem Namen/ das wollest du uns gewähren: So bitte ich dich/ im Namen JEsu Christi/ du wollest mir gnädiglich verleihen/ daß ich mich anjetzo/ bey dem Genuß des Heil. Abendmahls/ von gantzem Hertzen/ in wahrem Glauben/ an ihn/ als meinen einigen Erlöser und Heiland/ ergebe: und wie derselbe seinen Leib und Blut/ nicht al-

lein dir/für unsere Sünden am Creutz aufgeopffert hat; sondern auch mir anjetzo/mit Brod und Wein / zur Speise und Tranck ins ewige Leben geben will: daß ich also/mit Glaubens-Begierde und aller Andacht / solche seine Güte und Geschenck annehme/ und solcher gestalt Ihme/ wahren GOtt und Menschen / und seiner seligen Gemeinschafft / je mehr und mehr einverleibet werde/ mithin / nicht mehr in meinen Sünden/ sondern in ihme lebe/ und ihne habe in mir lebend; ja auch sicher und gewiß seye / daß du ewiglich mein gnädiger GOtt und Vater seyn / mir meine Sünden nimmermehr zurechnen / und mich in allem/ an Leib und Seele/ als dein liebes Kind und Erben versehen wollest: wofür ich dir denn allezeit Lob und Danck sagen/ und deinen heiligen Namen preisen will. Gib also/ lieber himmlischer Vater/ daß ich heute die Gedächtniß des Leidens und Sterbens deines lieben Sohns/ meines HErrn und Heilandes/ heilsamlich halten und begehen möge/ und solcher gestalt/ deiner ewigen Güte und Liebe/ in Christo/ gegen mir vergewissert/ in kindlichem Vertrauen und Hoffnung gestärcket / zu brünstiger

ger Liebe / gegen dir und meinem Nächsten / angefeuret / und zu kindlichem Gehorsam gereitzet werde / nach deinem Willen heilig zu leben / gedultig zu leiden / und einst getrost von der Welt zu scheiden / durch JEsum Christum / Amen!

HErr GOtt Vater im Himmel / HErr GOtt Sohn / der Welt Heiland / HErr GOtt Heiliger Geist / erbarme dich über uns; sey uns gnädig / und erhöre diß unser Gebet:

Lasset uns beten:

VAter Unser / der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Nahme. Dein Reich zukomme. Dein Will geschehe auf Erden / wie im Himmel. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden / als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Dañ dein ist das Reich / und die Krafft / und die Herrlichkeit / in Ewigkeit / Amen.

VErnehmet die Wort der Einsetzung des HErrn Abendmahls / wie die von dem H. Apostel Paulo / und

de-

denen Evangelisten/ Matthäo/ Marco und Luca beschrieben sind:

Ich habe es von dem HErrn empfangen/ daß ich euch gegeben habe: Dann der HErr JEsus/ in der Nacht/ da er verrathen ward/ als sie assen/ nahm er das Brod/ dancket/ brachs/ gabs seinen Jüngern und sprach. **Nehmet/ esset/ das ist mein Leib/ der für euch gegeben und gebrochen wird;** thut dieses zu meiner Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nahm er auch den Kelch/ nach dem Abendmahl/ dancket/ gab ihnen den und sprach: Trincket alle daraus; und sie truncken alle daraus: Und Er sprach zu ihnen: **Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut/ welches für euch und für viele vergossen wird/ zur Vergebung der Sünden:** solches thut/ so offt ihrs trincket/ zu meinem Gedächtniß.

Dann so offt ihr von diesem Brod esset/ und von diesem Kelch trincket/ sollet ihr des HErrn Tod verkündigen/ biß daß Er komt. Welcher nun unwürdig von diesem Brod isset/ oder von dem Kelch des

des HErrn trincket / der ist schuldig am Leib und Blut des HErrn. Der Mensch prüfe aber sich selst / und also esse er von diesem Brod / und trincke von diesem Kelch; dann welcher unwürdig isset und trincket / der isset und trincket ihm selber das Gericht / damit / daß er nicht unterscheidet den Leib des HErrn.

Also habt ihr vernommen die Einsetzung des Heil. Abendmahls / dieweil ihr nun / nach dem seligen Gebrauch desselben / ein sehnliches Verlangen traget / so soll euch damit gewillfahret werden / GOtt gebe euch dazu seine Gnade / Amen!

Dancksagungs-Gebet.

Lasset uns hierauf dem HErrn / vor die erwiesene grosse Wolthat / von Hertzen Danck sagen / und ferner also beten:

ALlmächtiger GOtt / himmlischer Vater / ich sage dir ewiges Lob und Danck / daß du mich armen Sünder also begnadet / und zu deinem Sohn / meinem HErrn JEsu Christo / gezogen / ihn für mich in den Tod / und und auch jetzo mir zur Speise und Seelen-Stärckung / zum ewigen Leben / gegeben hast: Verleihe mir die Gnade / daß ich sol-

solches nimmer von Hertzen lasse / und dannenhero im Glauben an dich / der durch die Liebe zu allem Guten thätig seye / wachse und zunehme / mein Creutz mit Gedult trage / und dir / im Leben und im Sterben / gäntzlich ergeben bleibe / alles um JEsu Christi willen / Amen!

Der 23. Psalm.

DEr HErr ist mein Hirt / mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Auen / und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele / und führet mich auf rechter Strasse / um seines Namens willen.

Und ob ich schon wandert im finstern Thal / fürchte ich kein Unglück / denn du bist bey mir / dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest für mir einen Tisch gegen meine Feinde / du salbest mein Haupt mit Oele / und schenckest mir voll ein.

Gutes und Barmhertzigkeit werden mir folgen mein lebenlang / und ich werde bleiben im Hause des HErn immerdar.

SEy Lob und Ehr mit hohem Preiß/
Um dieser Gutthat willen/
GOtt Vater/ Sohn/ Heiligem Geist:
Der woll' in Gnad erfüllen/
Was Er in uns angefangen hat/
Zu Ehren seiner Majestät/
Das geheiligt werd' sein Nahme.
Sein Reich zukomm; sein Will auf Erd
Gescheh wie ins Himmels Throne;
Das täglich Brod auch heut uns werd';
Wolst unsrer Schuld verschonen/
Wie wir auch unsern Schuldigern thun;
Laß uns nicht in Versuchung stehn;
Löß uns vom Ubel/ Amen!

Hierauf empfahet den Segen des HErrn mit gläubigem Hertzen:

DEr HErr segne euch und behüte euch: Der HErr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sey euch gnädig: Der HErr hebe sein Angesicht über euch/ und gebe euch Friede/ Amen!

Und der Friede GOttes/ welcher höher ist denn alle Vernunfft/ stärcke und bewahre euer Hertz und Sinn in Christo JESU zu dem ewigen Leben/ Amen.

IV. Die Hauß-Communion mit alten/ gebrechlichen und solchen Persohnen/ die da nicht bettligerig.

Die Andere Forma.

Allhie wird mit Beichten und Absolviren der Anfang gemacht / und darauf also fortgefahren:

GEliebter Bruder (geliebte Schwester) in Christo. Dieweil uns der allmächtige gütige GOtt und Vater diese Gnade verleihet / daß wir sein heiliges und Danck-würdigstes Abendmahl begehen / und uns desselben seines Tisches theilhafftig machen mögen; So wollen wir uns nun wol erinnern der grossen Gnaden und Gutthaten des HErrn/ nemlich / daß Er uns allhie seinen Leib und Blut in dem H. Abendmahl schencket / und durch den Dienst der Kirchen dargibt.

Dann es schreibet der H. Apostel Paulus / daß das Brod / das wir brechen / die Gemeinschafft des Leibs Christi/ und der

der Kelch des HErrn / die Gemeinschafft des Bluts Christi seye; So spricht der HErr / als er das Brod darreichet: Nehmet / esset / das ist mein Leib / der für euch gegeben wird. Und von dem Kelch: dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut / das für euch und für viele vergossen wird / zur Vergebung der Sünden.

Aus diesen Worten wollet / erstlich / erkennen und mit wahrem Glauben annehmen / daß uns unser HErr JEsus / in seinem heiligen Abendmahl / seinen wahren Leib und wahres Blut wahrhafftig zu essen und zu trincken / übergebe und schencke / nicht zwar zur leiblichen Nahrung / noch auch so / daß sie mit Brod und Wein natürlicher Weise vermischet werden / oder daß Christus sonst nirgend gegenwärtig seye / ja auch seiner himmlischen Herrlichkeit und wahren menschlichen Natur ohne Nachtheil; jedoch aber zur wahren wesentlichen Speise und Tranck des ewigen Lebens / und zu wahrer wesentlicher Gegenwart und Ubergab mit den leiblichen Dingen / Brod und Wein / die wir vom Tisch des HErrn

empfahen. Denn hie ja zwey Dinge sind/ die da gegeben und miteinander empfangen werden: ein himmlisch/ das ist der wahre Leib und das wahre Blut des HErrn; und ein irrdisch/ das ist Brod und Wein.

Zum Andern/ wollet auch hiebey bedencken/ warum uns der HErr allhie in seinem heiligen Abendmahl seinen Leib und sein Blut schencket und gibt? Nemlich/ daß Er in uns und wir in Ihm leben/ durch den wahren Glauben an Ihn/ der durch diß heilige Sacrament gestärcket werden solle; so wir nemlich das hören/ und mit wahrem Glauben annehmen/ daß Er seinen Leib und Blut/ so allein das Reich GOttes erblich hat/ nicht allein für unsere Sünden/ im Tod/ dem Vater am Creutz auffgeopffert habe/ sondern uns auch dasselbe zur Speise und Tranck schencke und gebe. Darum so lasset uns hiebey bedencken und wol in unsere Hertzen fassen/ daß wir allein durch das Fleisch und Blut unsers HErrn JEsu Christi/ so dasselbe in uns lebt/ aller Sünden und des Todes/ Teuffels und Höllen entlediget/ und das wahre göttliche und selige Leben erlangen und haben mögen/ damit

wir uns selbst immer mehr verläugnen und absterben / und mit desto grösserer Glaubens-Begierde und Andacht / die Gemeinschafft unsers HErrn JEsu Christi empfahen und geniessen.

Zum Dritten / so wollet auch ihr das heilige Abendmahl zur Gedächtniß des HErrn begehen und empfahen / seinen Tod und so grosse Liebe verkündigen und hoch preisen. Bekennen wir dann / daß uns allhie unser HErr JEsus Christus sich selbst schencket und gibt zum ewigen Leben / und daß Er sich für uns derohalben in den bittern Tod gegeben hat: So lasset uns Ihme ja von Hertzen danckbar seyn / und diese seine so unaussprechliche Güte und Gnade mit reinen und rechtgläubigen Hertzen empfahen / und Ihn den HErrn / derohalben mit gantzem Hertzen und allem unserm Leben / preisen und loben / als die wir jetzt nicht mehr uns armen sündlichen Menschen selbst / sondern Ihme unserm Heiland und Haupt leben / und Ihn haben in uns leben / zum Preiß des himmlischen Vaters / zu unserer Seelen ewigem Heil / und andern zu einem löblichen Exempel der Nachfolge.

Der HErr seye mit uns! lasset uns um heilsamen Gebrauch des heiligen Abendmahls also beten:

Wie oben bey der ersten Forma am 25. Blat.

V. Trost-Sprüche zu der Absolution auf die H. Fest-Zeiten.

Auf die H. Weyhnachten:

Ebr. 2. 14. 15. Nachdem die Kinder Fleisch und Blut haben / ist es der Sohn GOttes gleicher massen theilhafftig worden / auf daß Er / durch den Tod / die Macht nehme / dem / der des Todes Gewalt hatte / das ist dem Teuffel / und erlösete die / so durch Furcht des Todes / im gantzen Leben Knechte seyn musten.

Joh. 3. 16. Also hat GOtt die Welt geliebet / daß Er seinen eingebornen Sohn gab / auf daß alle / die an Ihn glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben.

Luc. 2. 10. Fürchtet euch nicht / denn siehe / ich verkündige euch grosse Freude / die allem Volck wiederfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren / wel-

welcher ist Christus der HErr / in der Stadt David.

1. Joh. 4. v. 9. Vide Mariä Verkündigungs-Fest.

Auf das Neue Jahr:

Gal. 4. 4. Da die Zeit erfüllet ward / sandte GOtt seinen Sohn / geboren von einem Weibe / und unter das Gesetz gethan / auf daß Er die / so unter dem Gesetz waren / erlösete / und wir die Kindschafft empfiengen.

Act. 4. 12. Es ist in keinem andern das Heil / es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben / darinnen wir sollen selig werden / denn der Name JEsu.

Act. 10. 43. Von JEsu zeugen alle Propheten / daß durch seinen Namen / alle / die an Ihn glauben / Vergebung der Sünden empfahen sollen.

Auf das Fest Epiphaniæ, oder der Erscheinung.

1. Tim. 2. 4. GOtt will / das allen Menschen geholffen werde / und (daß sie) zur Erkänntniß der Wahrheit kommen.

Rom. 3. 23. 24. 25. Es ist hie kein Un-

Unterscheid; sie sind allzumal Sünder / und manglen des Ruhms / den sie an GOtt haben sollen; und werden ohne Verdienst gerecht / aus seiner Gnade / durch die Erlösung / so durch JEsum Christum geschehen ist; welchen GOtt hat vorgestellet zu einem Gnaden-Stul / durch den Glauben in seinem Blut

Auf die Fasten-Zeit:

Joh. 3. 14. 15. Wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat / also muß des Menschen Sohn erhöhet werden; auf daß alle / die an Ihn glauben / nicht verloren werden / sondern das ewige Leben haben.

2. Cor. 5. 21. GOtt hat den / der von keiner Sünde wuste / für uns zur Sünde gemacht; auf daß wir würden in Ihm / die Gerechtigkeit / die für GOtt gilt.

1. Tim. 2. 5. 6. Es ist ein GOtt / und ein Mitler zwischen GOtt und den Menschen / nemlich der Mensch Christus JEsus / der sich selbst gegeben hat für alle / zur Erlösung.

Jesa. 43. 24. 25. Mir hast du / O Mensch / Arbeit gemacht / in deinen

Sünden/ und hast mir Mühe gemacht/ in deinen Missethaten: Ich/ ich tilge deine Ubertrettung/ um meinet willen/ und gedencke deiner Sünde nicht.

Jesa. 53. 4. 5. Fürwahr/er/der Knecht GOttes/der Gerechte/trug unsere Kranckheit/ und lud auf sich unsere Schmertzen. Wir aber hielten Ihn für den/ der geplagt und von GOtt geschlagen und gemartert wäre. Aber/ er ist um unserer Missethat willen verwundet/ und um unserer Sünde willen zu schlagen/ die Straffe ligt auf Ihm/ auf daß wir Friede hätten/ und durch seine Wunden sind wir geheilet.

Col. 2. 13. 14. Der HErr hat uns geschencket alle Sünden/ und ausgetilgt die Handschrifft/ die wider uns war/ welche durch Satzung entstund/ und uns entgegen war/ und hat sie aus dem Mittel gethan/ und an das Creutz gehefftet.

Auf Mariä Verkündigungs-Fest:

Ebr. 2. 14. 15. } siehe oben die Sprüche auf
Joh. 3. 16. } Weyhnachten.

1. Joh. 4. 9. Daran ist erschienen die Liebe GOttes gegen uns/ daß GOtt seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt/ daß wir durch ihn leben sollen.

Auf Ostern:

Joh. 11. 25. 26. Ich bin die Auferstehung und das Leben / wer an mich glaubet / der wird leben / ob er gleich stirbt; und wer da lebt / und glaubet an mich / der wird nimmermehr sterben.

Rom. 4. 25. JEsus Christus / ist um unserer Sünden willen dahin gegeben / und um unserer Gerechtigkeit willen auferweckt.

Rom. 5. 10. So wir GOtt versöhnet sind durch den Tod seines Sohns / da wir noch Feinde waren; wie vielmehr werden wir selig werden durch sein Leben / so wir nun versöhnet sind.

Eph. 2. 4. 5. 6. 7. GOtt / der da reich ist von Barmhertzigkeit / durch seine grosse Liebe / damit er uns geliebet hat / da wir tod waren in Sünden / hat Er uns samt Christo lebendig gemacht / (denn / aus Gnaden seyd ihr selig worden /) und hat uns samt Ihm auferwecket / und samt Ihm in das himmlische Wesen gesetzet / in Christo JEsu; auf daß Er erzeigete in den zukünfftigen Zeiten / den überschwenglichen Reichthum seiner Gnade / durch seine Güte über uns / in Christo JEsu.

Col. 2. 12. 13. Ihr seyd mit Christo begraben durch die Tauffe; in welchem ihr auch seyd auferstanden durch den Glauben / den GOtt würcket / welcher Ihn auferwecket hat von den Todten. Und hat euch mit Ihm lebendig gemacht / da ihr tod waret in den Sünden / und in der Vorhaut eures Fleisches / und hat uns geschencket alle Sünden.

Auf das Himmelfahrts-Fest:

1. Joh. 2. 1. 2. Ob jemand sündiget / so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater / JEsum Christum / der gerecht ist / und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünde; nicht allein aber für die unsere / sondern auch für der gantzen Welt Sünde.

Ebr. 9. 24. Christus ist nicht eingegangen in das Heilige / so mit Händen gemacht ist / (welches ist ein Gegenbild des rechtschaffenen /) sondern in den Himmel selbst / nun zu erscheinen vor dem Angesicht GOttes / für uns /

Auf Pfingsten:

Rom. 8. 15. 16. Ihr habt nicht einen knechtlichen Geist empfangen / daß ihr

abermal fürchten müsset / sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen / durch welchen wir ruffen: Abba / lieber Vater! derselbige Geist gibt Zeugniß unserm Geist / daß wir GOttes Kinder sind.

Jesa. 57. 15. Also spricht der Hohe und Erhabene / der ewiglich wohnet / des Nahme heilig ist / der ich in der Höhe und im Heiligthum wohne / und bey denen / so zuschlagenes und demüthigen Geistes sind / auf daß ich erquicke den Geist der Gedemüthigten / und das Hertz der Erschlagenen. Ich will nicht immerdar haddern und nicht ewiglich zürnen; sondern es soll von meinem Angesicht ein Geist weben / und ich will Odem machen.

Act. 10. 43. Von JEsu zeugen alle Propheten / daß durch seinen Namen / alle die an Ihn glauben / Vergebung der Sünden empfahen sollen.

Auf das Fest der H. Dreyeinigkeit:

Tit. 3. 5. 6. 7. Nicht um der Werck willen der Gerechtigkeit / die wir gethan haben / sondern nach seiner Barmhertzigkeit macht uns GOTT selig / durch daß Bad der Widergeburt / und Erneurung des heiligen Geistes / welchen Er ausgegos-

gossen hat über uns reichlich / durch JEsum Christum unsern Heiland: auf daß wir / durch desselben Gnade / gerecht und Erben seyen des ewigen Lebens / nach der Hoffnung / das ist je gewißlich wahr.

1. Joh. 5. 7. 8. 11. 12. Drey sind die da zeugen im Himmel: der Vater / das Wort / und der H. Geist; und diese drey sind eins. Und drey sind / die da zeugen auf Erden: der Geist / und das Wasser / und das Blut; und die drey sind beysammen. Und das ist das Zeugniß / daß uns GOtt das ewige Leben hat gegeben / und solches Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn GOttes hat / der hat das Leben.

Auf das Frieden-Fest der Evangelischen Kirchen in Augspurg / den 8. Augusti.

Rom. 5. 1. 2. Nun wir dann sind gerecht worden durch den Glauben / so haben wir Friede mit GOtt / durch unsern HErrn JEsum Christum / durch welchen wir auch einen Zugang haben im Glauben zu dieser Gnade / darinnen wir stehen / und rühmen uns der Hoffnung / der zukünfftigen Herrlichkeit / die GOtt geben wird.

Eph.

Eph. 2. 16.17.18. Christus hat die Feindschafft getödtet durch sich selbst/ und ist kommen / und hat verkündiget im Evangelio den Frieden/ euch / die ihr ferne waret / und denen / die nahe waren. Denn durch Ihn haben wir den Zugang alle beyde / in einem Geist/ zum Vater.

1. Tim. 2. 5.6. Es ist ein GOtt/ und ein Mittler zwischen GOtt und den Menschen / nemlich der Mensch Christus JEsus / der sich selbst gegeben hat/ für alle zur Erlösung.

Auf das Engel-Fest:

Psalm. 34. 8.9.10. Der Engel des HErrn lagert sich um die her/ so den HErrn fürchten / und hilfft ihnen aus. Schmecket und sehet wie freundlich der HErr ist/ wol dem der auf Ihn trauet. Fürchtet den HErrn/ ihr seine Heiligen/ dann die Ihn fürchten/haben keinen Mangel an irgend einem Gut.

Apoc. 12. 10.11. Nun ist das Heil/ und die Krafft/ und das Reich/ und die Macht unsers GOttes / seines Christus worden/ weil der verworffen ist/ der die Menschen verklaget/ Tag und Nacht / für

für GOtt. Und sie haben ihn überwunden / durch des Lammes Blut.

Luc. 19. 10. Des Menschen Sohn ist kommen / zu suchen und selig zu machen das verlohren ist.

VI. Trost-Sprüche zu der Absolution/womit auf die Sonntags-Evangelien gesehen wird.

Dominica 1. *Advent.*

1. Joh. 4. 9. Daran ist erschienen die Liebe GOttes gegen uns / daß GOtt seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt / daß wir durch Ihn leben sollen.

Jesa. 35. 3.4. Stärcket die müden Hände / und erquicket die strauchelnde Knie. Saget den verzagten Hertzen: Seyd getrost / fürchtet euch nicht; Sehet / euer GOtt der komt zur Rache; GOtt / der da vergilt / komt und wird euch helffen.

Domin. 2. *Advent.*

Joh. 5. 24. Warlich / warlich / ich sage euch: Wer mein Wort höret / und glaubet dem / der mich gesandt hat / der

hat

hat das ewige Leben / und komt nicht in das Gericht / sondern er ist vom Tod zum Leben hindurch gedrungen.

Domin. 3. Advent.

1. Timoth. 1. 15. Das ist je gewißlich wahr / und ein theuer werthes Wort / daß JEsus Christus kommen ist in die Welt / die Sünder selig zu machen.

Domin. 4. Advent.

Ebr. 10. 7. 10. Siehe / Ich kom̃e / im Buch ist von mir geschrieben / deinen Willen / mein GOtt / thue ich gerne / und dein Gesetz habe ich in meinem Hertzen. In diesem Willen sind wir geheiliget / einmal geschehen / durch das Opffer des Leibes JEsu Christi.

Domin. post Nativit. Christi.

1. Petr. 2. 6. 7. Siehe da / ich lege einen auserwählten köstlichen Eckstein in Zion / und wer an ihn glaubet / der soll nicht zu schanden werden. Euch nun / die ihr glaubet / ist er köstlich.

Domin. post Fest. Circumcis. Christi.

Tit. 2. 13. 14. Wir warten auf die selige Hoffnung / und Erscheinung der Herrlichkeit des grossen GOttes / und unsers Heilandes JEsu Christi / der sich selbst für uns gegeben hat / auf daß Er uns erlösete von

aller Ungerechtigkeit / und reinigte Ihm selbst ein Volck zum Eigenthum / das fleißig wäre zu guten Wercken.

Post Festum Epiphan. Domin. 1.

Jesa. 61. 1. 2. Der Geist des HErrn HErrn / ist über mir / darum hat mich der HErr gesalbet. Er hat mich gesandt den Elenden zu predigen / die zerbrochne Hertzen zu verbinden / zu predigen den Gefangenen eine Erledigung / den Gebundenen eine Oeffnung. Zu trösten alle Traurigen.

Dominica 2.

Joh. 20. 31. Die Zeichen / die JEsus gethan hat / sind geschrieben / daß ihr glaubet / JEsus seye Christus / der Sohn GOttes / und daß ihr / durch den Glauben / das Leben habet / in seinem Namen.

Dominica 3.

1. Joh. 1. 8. 9. So wir sagen / wir haben keine Sünde / so verführen wir uns selbst / und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünde bekennen / so ist der HErr getreu und gerecht / daß Er uns die Sünde vergibt / und reiniget uns von aller Untugend.

Domi-

Dominica 4.

Luc. 9. 56. Des Menschen Sohn ist nicht kommen / der Menschen Seelen zu verderben / sondern zu erhalten.

Dominica 5.

1. Tim. 2. 4. 5. 6. GOtt will / das allen Menschen geholffen werde / und daß sie zur Erkänntniß der Wahrheit kommen. Dañ es ist ein GOtt / und ein Mittler zwischen GOtt und den Menschen / nemlich der Mensch Christus JEsus / der sich selbst gegeben hat für alle / zur Erlösung.

Dominica Septuages.

Joh. 15. 5. 7. Ich bin der Weinstock ihr seydt die Reben. Wer in mir bleibet / und Ich in ihm / der bringet viel Frucht. Denn ohne mich könnet ihr nichts thun. So ihr in mir bleibet / und meine Wort in euch bleiben / werdet ihr bitten / was ihr wollt / und es wird euch wiederfahren.

Rom 4. 5. Dem / der nicht mit Wercken umgehet / glaubet aber an den / der die Gottlosen gerecht machet / dem wird sein Glaub gerechnet zur Gerechtigkeit.

Dominica Sexages.

Rom. 1. 16. Das Evangelium von Christo ist eine Krafft GOttes / die da selig machet / alle / die daran glauben. Sinte-

temal darinnen offenbahret wird die Gerechtigkeit / die vor GOtt gilt / welche komt aus Glauben in Glauben. Wie denn geschrieben stehet: Der Gerechte wird seines Glaubens leben.

Domin. Quinquages. oder *Esto mihi.*

Eph. 1. v. 7. Wir haben an JEsu Christo / die Erlösung durch sein Blut / nemlich die Vergebung der Sünde / nach dem Reichthum seiner Gnade.

Eph. 5. 2. Christus hat uns geliebet / und sich selbst dargegeben für uns / zur Gabe und Opffer / GOtt zu einem süssen Geruch.

NB. An den Sonntägen in der Fasten können entweder folgende Sprüche; oder / dieweil daran allezeit ein Stück aus der Leidens- und Todes-Geschicht Christi vorgelesen wird / die Part. 5. pag. 38. zur Fasten-Zeit an die Hand gegebene Sprüche / gebrauchet werden.

Dominica Invocavit.

Ebr. 4. 15. Wir haben an JEsu nicht einen Hohenpriester / der nicht könte Mitleiden haben mit unserer Schwachheit / sondern der versucht ist allenthalben / gleichwie wir / doch ohne Sünde. Darum lasset

uns hinzutretten mit Freudigkeit zu dem Gnaden-Stul / auf daß wir Barmhertzigkeit empfahen und Gnade finden / auf die Zeit / wenn uns Hülffe noth seyn wird.

Reminiscere.

Rom. 3. 24. 25. Wir werden ohne Verdienst gerecht / aus GOttes Gnade / durch die Erlösung / so durch JESUM Christum geschehen ist / welchen GOTT vorgestellet hat zu einem Gnaden-Stul / durch den Glauben in seinem Blut.

Oculi.

Col. 1. 13. 14. GOtt hat uns errettet von der Oberkeit der Finsterniß / und hat uns versetzet in das Reich seines lieben Sohns / an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut / nemlich / die Vergebung der Sünden.

Col. 2. 14. Christus JEsus hat ausgetilget die Handschrifft / so wider uns war / welche durch Satzung entstund und uns entgegen war / und hat sie aus dem Mittel gethan / und an das Creutz geheftet; und hat ausgezogen die Fürstenthümer / und die Gewaltigen / und sie Schau getragen öffentlich / und einen Triumph aus ihnen gemacht / durch sich selbst.

1. Joh. 3. 8. Dazu ist erschienen der Sohn GOttes/ daß er die Wercke des Teuffels zerstöre.

Lætare.

Joh. 6. 35. Ich bin das Brod des Lebens/ wer zu mir komt/ den wird nicht hungern/ und wer an mich glaubet/ den wird nimmermehr dürsten.

Judica.

2. Cor. 5. 21. GOtt hat den/ der von keiner Sünde wuste/ für uns zur Sünde gemacht/ auf daß wir würden in Ihm die Gerechtigkeit/ die für GOtt gilt.

Palmarum.

Joh. 6. 55. 56. Mein Fleisch ist die rechte Speise/ und mein Blut ist der rechte Tranck. Wer mein Fleisch isset und trincket mein Blut/ der bleibt in mir/ und ich in ihm.

Joh. 6. 54, Wer mein Fleisch isset/ und trincket mein Blut/ der hat das ewige Leben/ und ich werde ihn am Jüngsten Tage auferwecken.

Nach Ostern.

Dominica 1. Quasimodogeniti.

Eph. 2. 17. Christus ist kommen und hat

hat verkündiget im Evangelio den Frieden/ euch die ihr ferne waret/ und denen/ die nahe waren. Denn durch ihn haben wir Zugang alle beyde/ in einem Geist/ zum Vater.

Col. 2. 12. 13. In Christo seydt ihr auch auferstanden / durch den Glauben/ den GOtt würcket / welcher ihn auferwecket hat von den Todten/ und hat euch auch mit ihm lebendig gemacht/ da ihr tod waret in den Sünden/ und hat uns geschencket alle Sünden.

2. *Misericordias Domini.*

1. Petr. 2. 24. 25. Christus hat unsere Sünden selbst geopffert an seinem Leibe auf dem Holtz; auf daß wir der Sünde abgestorben / der Gerechtigkeit leben/ durch welches Wunden ihr seydt heil worden. Denn ihr waret wie die irrende Schaafe / aber ihr seydt nun bekehret zu dem Hirten und Bischoff eurer Seelen.

Joh. 10. 10. Ich bin komen/ daß meine Schaafe das Leben und volle Gnüge haben sollen.

3. *Jubilate.*

1. Pet. 1. 6. 7. 8. 9. Ihr / die ihr jetzt eine kleine Zeit traurig seydt in mancherley Anfechtungen/ auf daß euer Glaube recht-

schaf-

schaffen und viel köstlicher erfunden werde/ denn das vergängliche Gold/ daß durchs Feuer bewähret wird/ werdet euch freuen/ mit unaussprechlicher und herrlicher Freude/ und das Ende eures Glaubens davon bringen/ nemlich der Seelen Seligkeit.

Jesa. 54. 7. 8. Ich habe dich ein klein Augenblick verlassen; aber mit grosser Barmhertzigkeit will ich dich samlen: Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns/ ein wenig für dir verborgen; aber mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen/ spricht der HErr dein Erlöser.

4. *Cantate*

Joh. 14. 16. Ich will den Vater bitten/ und er soll euch einen andern Tröster geben/ daß er bey euch bleibe ewiglich/ den Geist der Warheit/ welchen die Welt nicht kan empfangen; denn sie siehet ihn nicht/ und kennet ihn nicht: Ihr aber kennet ihn/ denn er bleibet bey euch und wird in euch seyn.

5. *Vocem Jucunditat.* oder *Rogat.*

Zach. 12. 13. Uber das Hauß Davids und über die Bürger zu Jerusalem/ will ich ausgiessen den Geist der Gnaden und des Gebets.

Marc. 11. 24. Alles / was ihr bittet in eurem Gebet/glaubet nur/daß ihrs empfahen werdet/ so wirds euch werden.

Rom. 8. 6. Der Geist hilfft unserer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht was wir bitten sollen / wie sichs gebühret; sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste / mit unaussprechlichen Seufftzen. Der aber die Hertzen forschet / der weiß / was des Geistes Sinn seye. Deñ er vertritt die Heiligen / nachdem das GOtt gefället.

6. Exaudi.

Gal. 4. 6.7. Weil ihr denn Kinder seydt / hat GOtt gesandt den Geist seines Sohns in eure Hertzen / der schreyet: Abba! lieber Vater. Also ist nun hie kein Knecht mehr / sondern eitel Kinder. Sinds aber Kinder/ so sinds auch Erben GOttes/ durch Christum.

Festo Trinit. siehe die Fest-Sprüche.

Nach *Trinitat.* Fest.

Dominica 1.

Matth. 5. 3.-7. Selig sind / die da geistlich arm sind / denn das Himmelreich ist ihr. Selig sind die da leid tragen/ deñ sie sollen getröstet werden. Selig sind die

die Sanfftmüthigen / denn sie werden das Erdreich besitzen. Selig sind / die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit / denn sie sollen satt werden. Selig sind die Barmhertzigen / denn sie werden Barmhertzigkeit erlangen.

1. Pet. 1. 6. 7. 8. 9. Vid. Dom. Jubilate.

Dominica 2.

Jesa. 25. 6. 9. Der HErr Zebaoth wird allen Völckern machen / auf diesem Berge / ein fett Mahl / ein Mahl von reinem Wein / von Fett / von Marck / von Wein / darinnen keine Hefen ist. Zu der Zeit wird man sagen: Siehe das ist unser GOtt / auf den wir harren / und er wird uns helffen / das ist der HErr auf den wir harren / das wir uns freuen und frölich seyn in seinem Heil.

Joh. 6. 35. Ich bin das Brod des Lebens / wer zu mir komt / den wird nicht hungern / und wer an mich glaubet / den wird nimmermehr dürsten.

Dominica 3.

Luc. 19. 10. Des Menschen Sohn ist kommen / zu suchen / und selig zu machen / das verloren ist.

Luc. 5. 31. 32. Die Gesunden dürffen des Artztes nicht / sondern die Krancken. Ich bin kommen zu ruffen den Sündern zur Busse / und nicht den Gerechten.

Joh. 6. 37. 38. 39. Wer zu mir komt / den werde ich nicht hinaus stossen. Denn ich bin vom Himmel kommen / nicht daß ich meinen Willen thue / sondern dessen / der mich gesandt hat. Das ist aber der Wille des Vaters / der mich gesandt hat / daß ich nichts verliere / von allem / daß er mir gegeben hat / sondern daß ichs auferwecke am Jüngsten Tag.

Dominica 4.

Rom. 8. 32. seqq. Ist GOtt für uns / wer mag wider uns seyn? Welcher auch seines eigenen Sohns nicht hat verschonet / sondern hat Ihn für uns alle dahin gegeben / wie sollte Er uns mit Ihm nicht alles schencken? Wer will die Auserwählten GOttes beschuldigen? GOtt ist hie / der da gerecht machet: Wer will verdammen? Christus ist hie / der gestorben ist / ja vielmehr / der auch auferwecket ist / welcher ist zur Rechten GOttes / und vertritt uns.

Rom. 8. 1, Es ist nichts verdammliches

ches an denen / die in Christo JEsu sind / die nicht nach dem Fleisch wandeln / sondern nach dem Geist.

Dominica 5.

Eph. 5. 3. 5. 6. 7. Der Vater unsers HErrn JEsu Christi hat uns gesegnet mit allerley geistlichem Segen / in himlischen Gütern durch Christum / und hat uns verordnet zur Kindschafft gegen ihm selbst durch JEsum Christum / nach dem Wolgefallen seines Willens / zu Lob seiner herrlichen Gnade / durch welche Er uns hat angenehm gemacht in dem Geliebten / an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut / nemlich die Vergebung der Sünde / nach dem Reichthum seiner Gnade.

Dominica 6.

Rom. 3. 25. 26. GOTT hat Christum JEsum vorgestellet zu einem Gnaden-Stul / durch den Glauben in seinem Blut / damit er die Gerechtigkeit die vor ihm gilt / darbiete / in dem / daß er Sünde vergibt / welche bißanhero blieben war unter göttlicher Gedult ; auf daß er zu diesen Zeiten darböte die Gerechtigkeit /

die vor ihm gilt. Auf daß er allein gerecht seye / und gerecht mache den / der da ist des Glaubens an JEsum.

Rom. 10. 4. Christus ist des Gesetzes Ende / wer an den glaubet / der ist gerecht.

Dominica 7.

Jer. 31. 25. 34. Ich will die müde Seelen erquicken / und die bekümmerte Seelen sättigen. Denn ich will ihnen ihre Missethat vergeben / und ihrer Sünde nimmermehr gedencken.

Matth. 5. 6. Seelig sind / die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit / denn sie sollen satt werden.

Joh 6. 35. Vid. Dom. Lætare.

Dominica 8.

Joh. 6. v. 40. Das ist der Wille des / der mich gesandt hat / das wer den Sohn siehet / und glaubet an ihn / habe das ewige Leben.

Joh. 14. 6. Ich bin der Weg / die Warheit und das Leben / niemand komt zum Vater / denn durch mich.

Act. 4. 12. Es ist in keinem andern das Heil / es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben

ben/ darinnen wir sollen selig werden/ denn der Name JEsu.

Act. 15. 11. Wir glauben/ durch die Gnade des HErrn JEsu Christi selig zu werden/ gleicher Weise wie auch die Vätter.

Dominica 9.

Joh. 5. 24. Warlich/ warlich/ ich sage euch/ wer mein Wort höret/ und glaubet dem/ der mich gesandt hat/ der hat das ewige Leben/ und komt nicht in das Gericht/ sondern er ist vom Tod zum Leben hindurch gedrungen.

Rom. 8. 32. seqq. Vid. Dom. 4. Trinit.

Dominica 10.

Hos. 11. 8. 9. Was soll ich aus dir machen Ephraim? Soll ich dich schützen Israel? Soll ich nicht billich ein Adama aus dir machen/ und dich wie Zeboim zurichten? Aber mein Hertz ist anders Sinnes; meine Barmhertzigkeit ist zu brünstig/ daß ich nicht thun will nach meinem grimmigen Zorn/ noch mich kehren/ Ephraim gar zu verderben Denn ich bin GOtt/ und nicht ein Mensch/ und bin der Heilige unter dir.

Luc. 9. 56. Des Menschen Sohn ist nicht

nicht kommen/ der Menschen Seelen zu verderben/ sondern zu erhalten.

Dominica 11.

Rom. 3. 23. 24. 25. Es ist hie kein Unterschied/ sie sind allzumal Sünder/ und mangeln des Ruhms/ den sie an GOtt haben sollen/ und werden ohne Verdienst gerecht/ aus seiner Gnade/ durch die Erlösung/ so durch JEsum Christum geschehen ist/ welchen GOtt hat vorgestellet zu einem Gnaden-Stul/ durch den Glauben in seinem Blut/ damit er die Gerechtigkeit/ die vor ihm gilt/ darbiete/ indem daß er Sünde vergibt.

Rom. 4. 5. Dem der nicht mit Wercken umgehet/ glaubet aber an den/ der die Gottlose gerecht machet/ dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit.

Dominica 12.

Act. 10. 38. 43. GOtt hat JEsum von Nazareth gesalbet mit dem Heiligen Geist und Krafft/ der umher gezogen ist/ und hat wolgethan und gesund gemachet/ alle/ die vom Teuffel überwältiget waren/ denn GOtt war mit ihm. Von diesem JEsu zeugen alle Propheten/ daß durch seinen Nahmen/ alle/ die an ihn glau-

glauben / Vergebung der Sünden empfahen sollen.

1. Joh. 3. 8. Dazu ist erschienen der Sohn GOttes / daß er die Wercke des Teuffels zerstöhre.

Dominica 13.

1. Joh. 3. 23. 24. Das ist GOttes Gebot / daß wir glauben an den Namen seines Sohns JEsu Christi / und lieben uns untereinander / wie er uns ein Gebot gegeben hat. Und wer seine Gebot hält / der bleibt in ihm / und Christus in ihm; und daran erkennen wir / daß er in uns bleibet / an dem Geist / den er uns gegeben hat.

Ebr. 4. 15. 16. Wir haben nicht einen Hohenpriester / der nicht könnte Mitleiden haben mit unserer Schwachheit / sondern der versuchet ist allenthalben / gleichwie wir / doch ohne Sünde. Darum lasset uns hinzutretten / mit Freudigkeit / zu dem Gnaden-Stul / auf daß wir Barmhertzigkeit empfahen / und Gnade finden auf die Zeit / wenn uns Hülffe noth seyn wird.

Dominica 14.

1. Joh. 1. 7. 8. 9. So wir im Liecht wan-

wandeln/ wie GOtt im Liecht ist/ so haben wir Gemeinschafft untereinander/ und das Blut JEsu Christi/ seines Sohns/ macht uns rein von aller Sünde. So wir sagen: wir haben keine Sünde/ so verführen wir uns selbst/ und die Wahrheit ist nicht in uns: So wir aber unsere Sünde bekennen/ so ist er getreu und gerecht/ daß er uns die Sünde vergibt/ und reiniget uns von aller Untugend.

Ebr. 9. 13. 14. So der Ochsen und der Böcke Blut/ und die Asche von der Kuh gesprenget/ heiliget die Unreinen/ zu der leiblichen Reinigkeit: wie vielmehr wird das Blut Christi/ der sich selbst ohn allen Wandel/ durch den Heil. Geist/ GOtt geopffert hat/ unser Gewissen reinigen von den todten Wercken/ zu dienen dem lebendigen GOtt.

Dominica 15:

Rom. 8. 31. 32. Ist GOtt für uns/ wer mag wider uns seyn? Welcher auch seines eigenen Sohns nicht hat verschonet/ sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben/ wie sollte er uns mit ihm nicht alles schencken.

Rom. 14, 17. 18. Das Reich GOttes

tes ist nicht Essen und Trincken / sondern Gerechtigkeit / und Friede und Freude in dem H. Geist. Wer dariñen Christo dienet / der ist GOtt gefällig / und den Menschen werth.

2. Cor. 8. 9. Ihr wisset die Gnade unsers HErrn JEsu Christi / daß / ob er wol reich ist / ward er doch arm / um euret willen / auf daß ihr durch seine Armuth reich würdet.

Eph. 1. 3. 5. 6. GOtt und der Vater unsers HErrn JEsu Christi / hat uns gesegnet mit allerley geistlichem Segen in himmlischen Gütern / durch Christum. Und hat uns verordnet zur Kindschafft gegen ihm selbst / durch JEsum Christum / nach dem Wolgefallen seines Willens / zu Lob seiner herrlichen Gnade / durch welche er uns hat angenehm gemacht in dem Geliebten.

Dominica 16.

Joh. 11. 25. Ich bin die Auferstehung und das Leben / wer an mich glaubet / der wird leben / ob er gleich stürbe / und wer da lebet und glaubet an mich / der wird nimmermehr sterben.

1. Cor. 15. 21. 22. Durch einen Menschen

schen komt der Tod / und durch einen Menschen komt die Auferstehung der Todten. Denn gleichwie sie in Adam alle sterben / also werden sie in Christo alle lebendig gemachet werden.

Dominica 17.

Matth. 11. 28. 29. 30. Komt her zu mir alle / die ihr mühselig und beladen seydt / ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch / und lernet von mir: dann ich bin sanfftmüthig und von Hertzen demüthig / so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanfft / und meine Last ist leicht.

Dominica 18.

Rom. 10. 4. 9. 10. 11. Christus ist des Gesetzes Ende / wer an den glaubet / der ist gerecht. Denn so du mit deinem Munde bekennest JEsum / daß er der HErr seye / und glaubest in deinem Hertzen / daß ihn GOtt von den Todten auferwecket hat / so wirst du selig. Denn so man von Hertzen glaubet / so wird man gerecht / und so man mit dem Munde bekennet / so wird man selig. Denn die Schrifft spricht: Wer an ihn glaubet / wird nicht zu schanden werden.

1. Joh. 4. 8. 9. 10. GOtt ist die Liebe. Daran ist erschienen die Liebe GOttes gegen uns/ daß GOtt seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt/ daß wir durch ihn leben sollen. Darinnen stehet die Liebe/ nicht daß wir GOtt geliebet haben/ sondern daß er uns geliebet hat/ und gesandt seinen Sohn/ zur Versöhnung für unsere Sünden.

Dominica 19.

Psal. 103. 3. 4. Der HErr ists/ der dir alle deine Sünde vergibt/ und heilet alle deine Gebrechen/ der dein Leben vom Verderben erlöset/ der dich krönet mit Gnade und Barmhertzigkeit.

Eph. 1. 7. Wir haben an Christo die Erlösung durch sein Blut / nemlich die Vergebung der Sünden/ nach dem Reichthum der Gnade GOttes.

Dominica 20.

Jesa. 25. 6. 9. Vid. Dom. 2. Trinit.

1. Tim. 2. 4. 5. 6. 7. GOtt unser Heiland will/ daß allen Menschen geholffen werde/ und daß sie zur Erkänntniß der Wahrheit kommen. Denn es ist ein GOtt/ und ein Mittler zwischen GOtt und den Menschen/ nemlich der Mensch

Christus JEsus / der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung / daß solches zu seiner Zeit geprediget würde.

Matth. 11. 28. Komt her zu mir alle / die ihr mühselig und beladen seyd / ich will euch erquicken.

Eph. 1. 4. 5. 6. GOTT hat uns erwählet durch Christum / ehe der Welt Grund geleget war / daß wir solten seyn heilig und unsträfflich vor ihm in der Liebe. Und hat uns verordnet zur Kindschafft gegen ihm selbst / durch JEsum Christum / nach dem Wolgefallen seines Willens / zu Lob seiner herrlichen Gnade / durch welche er uns hat angenehm gemacht in dem Geliebten.

Dominica 21.

Joh. 20. 31. Vid. Dom. 2. post Epiphan.

Marc. 11. 24. Vid. Dom. Voc. Jucundit. vel Rogat.

1. Petr. 2. 6. 7. Es stehet in der Schrifft: Siehe da / ich lege einen auserwählten / köstlichen Eckstein in Zion / und wer an ihn glaubet / der soll nicht zu schanden werden. Euch nun / die ihr glaubet / ist er köstlich.

Dominica 22.

Psal. 103. 8. - 13. Barmhertzig und gnä-

gnädig ist der HErr / gedultig und von grosser Güte. Er wird nicht immer hadern / noch ewiglich Zorn halten. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden / und vergilt uns nicht nach unserer Missethat. Denn so hoch der Himmel über der Erden ist / läßt er seine Gnade walten über die / so ihn förchten. Sofern der Morgen ist vom Abend / läßt er unsere Ubertrettung von uns seyn. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet / so erbarmet sich der Herr über die / so ihn fürchten.

Rom. 5. 20. 21. Wo die Sünde mächtig worden ist / da ist doch die Gnade viel mächtiger worden: Auf daß / gleichwie die Sünde geherrschet hat zum Tod / also auch herrsche die Gnade / durch die Gerechtigkeit / zum ewigen Leben / durch JEsum Christum unsern HErrn.

Eph. 2. 8. 9. Aus Gnaden seydt ihr selig worden / durch den Glauben / und dasselbe nicht aus euch / GOttes Gabe ist es / nicht aus den Wercken / auf daß sich nicht jemand rühme.

Dominica 23.

1. Cor. 1. 30. Christus JEsus ist uns ge-

gemacht von GOtt zur Weißheit / und zur Gerechtigkeit / und zur Heiligung / und zur Erlösung.

Dominica 24.

2. Tim. 1. 10. JEsus Christus unser Heiland / hat dem Tod die Macht genommen / und das Leben und ein unvergänglich Wesen an das Liecht gebracht / durch das Evangelium.

Gal. 3. 26. Ihr seydt alle GOttes Kinder / durch den Glauben an Christo JEsu.

Dominica 25.

Ebr. 9. 26. 27. 28. Christus ist am Ende der Welt einmal erschienen / durch sein eigen Opffer die Sünden aufzuheben. Und wie dem Menschen einmal ist gesetzt zu sterben / darnach aber das Gericht: Also ist Christus einmal geopffert / weg zu nehmen vieler Sünden: zum andernmal aber wird er ohne Sünde erscheinen / denen / die auf ihn warten / zur Seligkeit.

Rom. 8. 38. 39. Ich bin gewiß / daß weder Tod noch Leben / weder Engel / noch Fürstenthum / noch Gewalt / weder gegenwärtiges / noch zukünfftiges / weder hohes / noch tieffes / noch keine andere Creatur mag uns scheiden von der Lie-

be GOttes / die in Christo JEsu ist / unserm HErrn.

Dominica 26.

Joh. 3. 17. 18. GOtt hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt / daß er die Welt richte / sondern daß die Welt durch ihn selig werde. Wer an ihn glaubet / der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt / der ist schon gerichtet: denn er glaubt nicht an den Namen des eingebornen Sohns GOttes.

Rom. 8. 33. 34. Wer will die Auserwählten GOttes beschuldigen? GOtt ist hie / der da gerecht machet: wer will verdammen? Christus ist hie / der gestorben ist / ja vielmehr / der auch auferwecket ist / welcher ist zur Rechten GOttes / und vertritt uns.

Rom. 8. 1. Es ist nichts verdamliches an denen / die in Christo JEsu sind / die nicht nach dem Fleisch wandeln / sondern nach dem Geist.

Auf die Buß-Täge.

Ezech. 33. 10. Ihr sprecht also: Unsere Sünde und Missethat ligen auf uns / daß wir darunter vergehen / wie können wir denn leben? So sprich zu ihnen: So wahr als ich lebe / spricht der HErr / ich

habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen/ sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen/ und lebe.

Hos. 11. 8. 9. Was soll ich aus dir machen Ephraim/ rc. v. Dom. 10. post Trin.

Rom. 3. 23. 24. 25. Es ist hie kein Unterscheid/ sie sind allzumal Sünder/ rc. vid. Fest. Epiphan.

Jesa. 43. 24. 25. Mir hast du / O Mensch/ Arbeit gemacht in deinen Sünden/ rc. Vid. Fasten-Zeit.

Eph. 2. 4. 5. 6. 7. GOtt/ der da reich ist von Barmhertzigkeit/ durch seine grosse Liebe/ rc. Vid. Ostern.

1. Joh. 2. 1. 2. Meine Kindlein/ solches schreibe ich euch/ auf daß ihr nicht sündiget. Und ob jemand sündiget/ so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater/ JEsum Christum/ der gerecht ist/ und derselbe ist die Versöhnung für unsere Sünde; nicht allein aber für die unsere/ sondern auch für der gantzen Welt (Sünde.)

Jesa. 57. 15. Also spricht der Hohe und Erhabene/ der ewiglich wohnet / rc. Vid. Pfingsten.

1. Tim. 2. 5. 6. Es ist ein GOtt und ein Mittler/ rc. Vid. Frieden-Fest!

1. Joh. 1. 8. 9. So wir sagen: wir haben keine Sünde/ rc. Vid. Dom. 3. post Epiph.

Rom. 8. 1. Es ist nichts verdammliches rc. Vid. Dom. 4. post. Trinit.

Jerem. 31. 25. 34. Ich will die müde Seelen erquicken/ rc. Vid. Dom. 7. Trinit.

1. Joh. 1. 7. 8. 9. So wir im Liecht wandeln/ wie GOtt im Liecht ist/ rc. Vid. Dom. 14. Trinit.

Matth. 11. 28. seqq. Komt her zu mir alle/ rc. Vid. Dom. 17. Trinit.

Ezech. 18. 23. 32. Meinest du/ daß ich gefallen habe am Tode des Gottlosen/ spricht der HErr/ HErr/ und nicht vielmehr/ daß er sich bekehre? Ich habe kein Gefallen am Tode des Sterbenden/ darum bekehret euch/ so werdet ihr leben.

Register.

I. Die Handlung der H. Tauffe. Blat 3
II. Die Noth-Tauffe. 10
1. Forma, wann das Kind extrem-schwach. ibid.
2. Forma, wann die Schwachheit des Kindes nicht so gar groß. 13
III. Die Hauß-Communion. 17
1. Forma, mit Krancken/die da bettligerig. ibid.
2. Forma, mit alten/ gebrechlichen/ und solchen Personen/ die da nicht bettligerig. 32
IV. Trost-Sprüche zu der Absolution in Fest-Zeiten. 36
V. Trost-Sprüche zu der Absolution auf die Sonntags-Evangelien/ und auf die Buß-Täge gerichtet. 45

E N D E.